



An der Baustelle (von links): Reiner Ketterer, Thomas Sohmer (Hausmeister), Michael Sauer, Fritz Link, Heike Lutz-Marek (stellv. Schulleiterin), Tobias Banholzer und Schulleiter Johannes Treude. Foto: mm

Königsfeld

## Unterm Dach entsteht eine Lernlandschaft

**An den Zinzendorfsschulen in Königsfeld laufen derzeit aufwändige Sanierungsarbeiten. Etwa im Haus Spangenberg, einem Gebäude aus dem Jahr 1869. Dort, unter dem Dach, entsteht später eine Lernlandschaft, ein Novum in der Region, denn dort sollen die Gymnasiasten sich schon ein wenig an das Studentenleben gewöhnen, mit Vorlesungen, Gruppenarbeit, Seminaren und selbstständigem Lernen.**

Was zunächst nur die Sanierung des Daches werden sollte, habe sich zu einem Großprojekt entwickelt, wie Tobias Banholzer, Verwaltungsleiter der Zinzendorfsschulen, erzählt. Denn schnell wurde klar, dass das Provisorium aus dem Jahr 1956, das nach einem Brand errichtet wurde, statisch nicht mehr tragbar war. „Immerhin hat es für ein Provisorium ziemlich lange gehalten“, so Banholzer. Doch inzwischen sind die Ziegel zerbrösel, und daher wurde mit den Sommerferien die Sanierung begonnen: Das alte Dach wurde abgerissen, ein neues draufgesetzt, das neben mehr Raumhöhe auch große Gaupen, zwei Dachterrassen und eine Cafeteria bietet. Und Platz, den man nutzen will. Dafür hat Michael Sauer ein Konzept entwickelt: die Lernlandschaft. Hier können beispielsweise mehrere Kurse eines Fachs eine kleine Vorlesung zu einem bestimmten Thema anhören, um es danach in Seminaren, in Gruppen- oder Partnerarbeit in kleinen Räumen zu vertiefen. Oder auch alleine weiter dran zu arbeiten, möglich wäre auch das „Tutorium“, bei dem ein Lehrer mithilft. „So müssen die Schüler entscheiden, was ihnen am besten entspricht. Und wir können die Stärken der Lehrer nutzen“, so Sauer. Der eine spreche gerne vor einer großen Gruppe, der andere arbeite lieber mit kleineren. Die pädagogische Beziehung werde gestärkt, aber auch das soziale Lernen unterstützt, die Schüler lernten, sich selbst besser einzuschätzen und würden selbstständiger. Zudem biete sich die Möglichkeit, Vorlesungen aufzunehmen, um sie sich zu-

hause nochmal anschauen zu können. „Auch die Lehrer, so können sie sich weiterentwickeln“, erläutert Sauer.

Architektonisch wurde das Dach dem historischen Gebäude angepasst, wie Architekt Rainer Ketterer betont. Die Dachgaupen kommen über die Fenster, sind farblich zurückhaltend gestaltet, die Dachneigung bleibt dieselbe.

Die lärmintensivsten Arbeiten haben in den Schulferien stattgefunden, um den Unterricht so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Zusätzlich zum neuen Dach und der Lernlandschaft entsteht ein Aufzug, der das Gebäude barrierefrei macht. Außerdem werden im ersten und zweiten Obergeschoss neue Toiletten eingebaut, die alten Duschen aus früheren Internatszeiten verschwinden.

Selbstverständlich werde auf nachhaltige, ökologische Baustoffe geachtet, so Ketterer, dessen Büro schon seit 20 Jahren mit den Zinzendorfsschulen zusammenarbeitet. Und das gerne: Die Teamarbeit hier fasziniere ihn, betonte der Architekt. „Hier wird sogar die Reinemachfrau mit eingebunden!“

Das Projekt mit einem Volumen von 2,4 Millionen Euro wird von der Gemeinde Königsfeld unterstützt: Als man sich in Berlin endlich über das Schulbausanierungsprogramm einig war, sei ihm gleich klargewesen, dass Königsfeld als Schulstandort hier alles dran setzen müsse, aufgenommen zu werden, so Bürgermeister Fritz Link. „Wir haben den Antrag dann im Frühjahr 2018 schnell auf den Weg gebracht.“ Und auch der Gemeinderat war gleich einverstanden, den nötigen kommunalen Beitrag von 30.000 Euro zu leisten. Vom Bund gibt es nun 274.000 Euro, den Rest stemmt der Schulträger, die Herrnhuter Brüdergemeine, ein beachtlicher Eigenanteil, so Link. Man habe lange gerungen, wie das ortsbildprägende, neoklassizistische Gebäude umgebaut werden könne, nun blieben die Proportionen gewahrt, „das wird ein Gewinn für das Ortsbild!“ freut sich der Bürgermeister.

**Info:** Die Zinzendorfsschulen in Königsfeld gibt es seit über 200 Jahren. Sie ist eine der größten Privatschulen mit Internat in Baden-Württemberg, bieten ein weit gespanntes Netz allgemeinbildender und beruflicher Abschlüsse von der mittleren Reife bis zur allgemeinen Hochschulreife. Dazu gehören praxisnahe Berufsausbildungen in sozialpädagogischen Berufen. Hier werden derzeit mehr als 900 Schüler unterrichtet, das Internat bietet Platz für 70 Schüler.